

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Exobasidium schinzianum Magnus
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Arcticomyces warmingii (Rostr.) Savile
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Extrem selten
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation extrem selten
Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie In Klenke & Scholler (2015) sind Articomycetes warmingii und Exobasidium schinzianum synonym gesetzt. Wir folgen dieser Synonymisierung nicht, vgl. Kruse et al. (2021).
Weitere Kommentare Erst 2014 wurde diese Art in den Chiemgauer Alpen neu für Deutschland nachgewiesen. Aus dem angrenzenden Österreich und der Schweiz gibt es historische Nachweise (Jaap 1908, Jaap 1909). Die indigene Wirtsart ist in Deutschland ungefährdet. Der Pilz wurde vorher vermutlich übersehen und wird als indigen eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae)

